

Guardien Angel Fighter Ai

THE SECRET OF CASTLE HOLYSORE

Von June

Kapitel 2: Die letzten Tage

Die letzten Tage

Am nächsten Morgen klingelte das Telefon und Jamy nahm ab. "Jamy O'Hara!" Am anderen Ende war Joyce, ihre Freundin. "Hallo Jamy! Hier ist Joyce." "Hallo! Hast du keine Vorlesungen?" Joyce kicherte. "Doch gleich, wollte dich nur kurz sprechen und für heute Nachmittag um 15 Uhr ins Starlight einladen." Jamy. "Klar geht in Ordnung! Bis später!" Und sie legte auf. Sie ging in den Garten und spielte Tennis auf dem Hauseigenen Platz. Später ging sie duschen und räumte ein paar Sachen in die Koffer, die in ihrem Zimmer standen.

Irgendwie war der Verkehr auf Lake Citys Straßen zusammengebrochen. Der Bus indem Jamy saß kam nicht von der Stelle. Sie schaute aus dem Fenster und sah die vielen Autos. Lieber wäre sie auch mit ihrem neuen Auto (VW Golf V Cabrio) gefahren, doch bei diesem Verkehr war der Bus bequemer. Nach schier unendlichen 20 Minuten hielt der Bus vor einem riesigem Shopping-Center. Eine Menge Menschen war unterwegs und drängte sich durch das Eingangsportal. Schnell eilte sie auf die Rolltreppe zu. Im 3ten Stockwerk befand sich das Lieblingscafé "Starlight" von Jamy und ihren Freundinnen. Sie sah die leuchtende Neonschrift von bereits vom weitem. 2 Minuten später öffnete sie die Tür. Ihre Freundinnen saßen schon an einem Tisch. Sie sah ein Mädchen in der Café - Uniform und zwei weitere in grün silbernen Schuluniformen dort. Sie sing zu ihnen und begrüßte sie. Jamy hatte eine helle Hose, ein weißes Hemd und ihre pastellbeige, taillierte Jacke an. Sie setzte sich. Joyce war fast 17 Jahre alt und hatte rote Locken, grüne Augen und eine Top Figur. Toni und Lena waren wie Jamy 16. Toni hatte lange braune Haare und hellblaue Augen und die Vorsitzende der Schülerzeitung. Sie war sehr beliebt. Für Jungs interessierten sich die Vier natürlich sehr. Doch Lena war die einzige mit einem Freund. Das blonde Mädchen mit den sanften braunen Augen war seit längeren mit dem Kapitän der früheren Highschool - Footballmannschaft. Toni arbeitete hier im Starlight und musste immer wieder zur Theke, der Laden war auch von anderen Schülern besetzt. Lena: "Jamy, wann fliegst du denn jetzt?"

Jamy: "Diesen Samstag! Kommt ihr mich vorher noch besuchen?" Joyce: "Na klar, wir werden schließlich unseren Kapitän der Rhythmischen Gymnastik nicht einfach den Japanern überlassen!!! Scherz, wir werden dich ein Jahr nicht sehen. Aber wir schreiben uns doch, oder?" Jamy lächelte, sie wusste genau, dass ihre Freundinnen unabsichtlich vergessen würden zu schreiben. Toni stellte drei Cola mit Eis auf den

Tisch: " Meinst du wir lassen dich von heute auf morgen alleine? Vielleicht können wir dich in den Semesterferien ja besuchen?" Jamy schüttelte den Kopf: " Leider sind meine Ferien anders als eure und im Sommer bin ich ja wieder hier." Lena schlürfte von ihrer Cola: " Wie sieht dieses Internat eigentlich aus? Gibt es dort auch Jungs?" Jamy lachte: " Natürlich, es ist eine gemischte Schule! Das tolle ist, dass diese Schule ein College mit direktem Universitätsanschluss ist" Jamy zog einen Prospekt aus ihrer Tasche: " Das hier vorne ist das Schloss, es liegt an der Stadtgrenze von Tokio. Es ist sehr alt und wurde komplett neu restauriert!" Lena zog den Prospekt näher zu sich: " Und es ist wahnsinnig teuer. Ich möchte gerne die Schuluniform von dir sehen!" Jamy zog die Nase kraus, " Sie ist nicht so mein Geschmack, aber ich gehe damit nur in die Schule!" Toni kam mal wieder kurz an ihren Tisch und nahm die leeren Gläser mit: " Sag mal, meinst du es klappt mit der Sprache da drüben?" Jamy nickte ihr zu: " Du weißt doch, dass meine Oma mich zweisprachig aufgezogen hat. Alles nur um nach Castle Hollysore zu gehen!"

Sie saßen noch eine Zeitlang im Starlight und quatschten über die neuen Schulen, Jungs und die Zukunft. Dann fuhren sie nach Hause.

Jamy saß auf ihrem Bett und hatte eine Straßenkarte vor sich ausgebreitet. Sie zeigte den Straßenplan von Tokio. Eine riesige Stadt.

Es klopfte an ihrer Tür. "Herein!" Ihre Großmutter betrat das Zimmer: "Hallo mein kleiner Engel! Schon alles gepackt?"

Jamy nickte. Ihre Großmutter hielt ihr ein silbernes Buch hin. Es war DIN A 5 groß und ein blaues Bändchen hing heraus: " Das soll dich durch trösten, wenn du Heimweh nach Lake City hast!" Jamy nahm und öffnete es. Es war ein Buch voller Gedichte. Und zwar von Ihrer Oma. Sie sprach zu Jamy: " Damals hat mir meine Oma dieses Buch gegeben. Hüte es wie einen Schatz. Es wird dir helfen, wenn du es brauchst. Dort ist auch ein Brief. Er ist für einen Lehrer auf deiner Schule! Bitte gib ihn diesen sofort wenn du dort bist, jah??" Wiederum nickte Jamy: " Danke Oma, natürlich werde ich den Brief weitergeben." Sie lächelte und schritt zur Tür, sie wandte sich noch mal zu ihrer Enkelin um: " Sei unbesorgt, auf Hollysore werden dir im Laufe der Zeit Mädchen besonders ans Herz wachsen, die so sind wie du! Vertraue ihnen, Freundschaft ist das wichtigste auf dieser Welt." Sie verließ den Raum und ließ Jamy mit ihrer Frage, nach der Bedeutung des eben gehörten Satzes, zurück.

Großmutter Antoinette schritt den Flur entlang und hielt vor einem großen Gemälde, dass schon seit Jahrzehnten in ihrem Besitz war. Es zeigte eine stolze, junge Frau mit blonden Locken. In ihrem Haar trug sie ein Kopfdiadem. Das silberne Kleid sah kostbar und mystisch aus. Sie berührte das Bild und flüsterte : "Bald....bald!"

(Zurück in Jamys Zimmer)

Jamy liegt in ihrem Bett und der Schein des Vollmondes berührt ihr schlafendes Gesicht.